



GdP aktiv

Bezirksgruppe Polizeipräsidium Mannheim

Onlinezeitung der Gewerkschaft der Polizei Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar

Ausgabe 28.05.2020

Inhalt

Neueinstellungen

Frühjahr 2020:

Mit dem „GdP-Einsatzfahrzeug“ unsere künftigen Polizistinnen und Polizisten begrüßt (Titelseite)

Verunglimpfungen und Beleidigungen in Sozialen Netzwerken:

Nach Veröffentlichung eines Video-Clip wendet sich der GdP-Chef direkt an den User „pluto68“ (Seite 1+2)

Gewalt gegen Polizeibeamte:

Die Fallzahlen steigen von Jahr zu Jahr...Und nun?! (Seite 3+4)

Aus dem Landesbezirk Baden-Württemberg:

Quarantäne ist kein Urlaub (Seite 5)

Information zur 27. GdP Kinder- und Jugendfreizeit:

GdP-Camp am Bodensee findet nicht statt? (Seite 6)

GdP unterstützt Einsatzkräfte beim täglichen Streifendienst:

Erste Lieferung von Mund-Nasen-Masken bei uns eingetroffen (Seite 6)

Impressum:

GdP-Bezirksgruppe
Polizeipräsidium Mannheim
Christian-Friedrich-Schwan-Str. 8
68167 Mannheim
Tel.: 0621/174-3403
info@gdpmannheim.de
www.gdpmannheim.de



Mit dem „GdP-Einsatzfahrzeug“ von unserem Kooperationspartner RETTINGER und KOLLEGEN fuhr unser Team, Dawid Wolny (links) und Dennis Knapp (mitte), gemeinsam mit Thomas Mohr, zur Begrüßung der Neueinstellungen, nach Bruchsal. (Foto: GdP Mannheim)

Neueinstellungen Frühjahr 2020.

Mit dem „GdP-Einsatzfahrzeug“ unsere künftigen Polizistinnen und Polizisten begrüßt

Am 01. März 2020 haben zwei Klassen ihre Ausbildung am Schulstandort Bruchsal begonnen. Bereits nach 14 Tagen mussten sie jedoch wegen der Schließung der Schule, aufgrund von Corona, daheim bleiben. Der Unterricht fand überwiegend per „Home-Office“ statt. Seit einer Woche wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Am heutigen Freitag stellte sich dann die GdP bei den neuen Kolleginnen

und Kollegen vor. Um den Schülern auch einen Einblick in den polizeilichen Alltag zu geben, wurde unser GdP-Vorsitzender Thomas Mohr von Dawid Wolny (Streifendienst) und Dennis Knapp (Einsatzzug) begleitet. Das kam bei den Schülern sehr gut an und sie hatten viele Fragen z.B. über das Praktikum, den Schichtdienst, die Aufgaben und Einsätze rund um die Polizei.

Beide haben dadurch das Polizeipräsidium Mannheim, als Heimatdienststelle, sehr gut „repräsentiert“ und auch nach der offiziellen Vorstellung war der Wissensdurst der Schüler groß. Offene Fragen wurden in Einzelgesprächen beantwortet.

Aufgrund der Corona-Verordnung fand die Veranstaltung in der Aula statt unter Beachtung der Hygiene- und Abstandregeln. Red.

Verunglimpfung und Beleidigungen in sozialen Netzwerken: Nach Veröffentlichung eines Video-Clip wendet sich der GdP-Chef direkt an den User „pluto68“

Mit einem geschnittenen Video-Clip wurde bewusst gegen Einsatzkräfte der Mannheimer Polizei auf Instagram „Stimmung“ gemacht.

Was war zuvor passiert?

(Quelle: PM PP MA vom 8.5.2020)

Im Rahmen der "Corona-Streifen" des Polizeipräsidiums Mannheim und der Stadt Mannheim konnten am 08.05.2020 gegen 17:30 Uhr im Bereich des Plankenkopfes (O7/P7) in der Mannheim-Innenstadt größere Ansammlungen von Jugendlichen und Heranwachsenden in Kleingruppen von 3 bis 5 Personen (insgesamt bis zu 150 Personen) festgestellt werden. Die Personengruppen wurden daraufhin angesprochen und auf die aktuellen Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Corona hingewiesen.

Dabei zeigte sich eine Gruppe von 3 Personen besonders uneinsichtig und sollte daher einer genauen Kontrolle unterzogen werden. Anstatt jedoch die verlangten Personalausweise vorzuzeigen, griffen zwei Personen (17 und 16 Jahre alt) aus der Gruppe die kontrollierenden Polizeibeamten an. Der Angriff konnte abgewehrt und die Personen festgenommen werden. In der Folge kam es jedoch zu einem Solidarisierungseffekt der anderen Jugendlichen mit den Festgenommenen. Daher mussten weitere Streifenwagen (insgesamt 20 Fahrzeuge) zusammgezogen und zum Plankenkopf entsandt werden. Erst danach beruhigte sich die Lage und die Personen zerstreuten sich.

Im Rahmen des Einsatzes wurde noch eine dritte Person festgenommen. Der 17-jährige warf aus einer Menschenmenge eine Glasflasche auf einen Streifenwagen. Dabei zerbrach eine Seitenscheibe und der im Fahrzeug sitzende Polizeibeamte wurde

leicht durch Glassplitter verletzt, konnte seinen Dienst aber fortsetzen.

Insgesamt wurden bei dem Einsatz zwei Polizeibeamte und zwei Mitarbeiter der Polizeibehörde der Stadt Mannheim leicht verletzt. Sie konnten aber alle ihren Dienst fortsetzen. Die drei festgenommenen Jugendlichen erwarten nun eine Anzeige wegen tätlichen Angriff auf Polizeibeamte und Sachbeschädigung. Sie wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen Erziehungsberechtigten überstellt.

Unser **GdP-Vorsitzender Thomas Mohr** wurde von mehreren Seiten auf ein Videopost in Instagram aufmerksam gemacht, in dem unsere Einsatzkräfte in den Kommentaren verunglimpft und beleidigt wurden. Das veranlasste ihn, den User, der das Video online gestellt hat, direkt anzuschreiben.



Weil ein Jugendlicher wohl einem Polizisten in den Rücken gesprungen ist, wird er konsequent vor Ort festgenommen und am Boden fixiert. (Screenshoot)

Lieber Leon,
so heißen sie ja im richtigen Leben. Ich finde das von ihnen nicht fair ein Video mit ihrer eigenen Botschaft zu verbreiten, obwohl sie weder vor Ort waren noch die Hintergründe kennen, die zu diesem Einschreiten führten.

Ihr Account hatte vor ihrem Post schon eine vierstellige Anzahl von Abonnenten. Wenn sie durch den Post sich pushen wollten, habe sie das geschafft. Beglückwünschen kann ich sie aber nicht dazu. Ich kann mir vorstellen, dass sie durch die Verbreitung sich Ärger eingehandelt haben, weil sie womöglich gegen Rechtsnormen verstoßen haben.

Ich könnte ihnen die ganze Geschichte hier schreiben, wer tatsächlich die Ursache gesetzt hat, aber daran haben sie wohl kein Interesse. Die Ermittlungen werden da mehr Licht an den Tag bringen und die Auswertung der Bodycams, welche unsere Polizisten in Mannheim tragen. Was ich ihnen persönlich aber übel nehme, dass sie durch ihren Post denen eine Plattform gegeben haben, die meine Kolleginnen und Kollegen auf das Übelste beleidigen. Ich kenne alle von ihnen und weiß, dass die gerade in der Corona Krise einen tollen Job machen und täglich ihre eigene Gesundheit

**Der Mannheimer Chef der
Gewerkschaft der Polizei wendet sich
an den Verbreiter des Videos**

@GDP_VORSITZENDER_MANNHEIM

< pluto68_ ...

17 2.801 272
Beiträge Abonnenten Abonniert

PLUTO 🐼 🇩🇪 🇩🇪
Musiker/in/Band
LÖWE 🐼
Mannheim 📍
„Unbezahlbar“ Jetzt überall
verfügbar...mehr
artist.landr.com/music/672985...

30.486 Erreichte Personen 3.849 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

Auszug der Kommentare zum Post:

aufs Spiel setzen. Vielleicht verstehen sie dann auch meine Reaktion und es war mir ein Bedürfnis, es ihnen persönlich zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mohr

Vorsitzender der

Gewerkschaft der Polizei Mannheim

In einer persönlichen Nachricht meldete sich dann auch der User und bedauerte es, dass Video eingestellt zu haben ohne die Hintergründe zu kennen.

Auszug Pressemeldung PP Mannheim vom 28.05.2020:

(...) Gegen 16 mutmaßliche Täter im Alter von 14 bis 20 Jahren wurden Ermittlungsverfahren, u.a. wegen Landfriedensbruch und tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte eingeleitet. Es wurden Wohnungen durchsucht, die Polizei hat Beweismittel wie Handys und Computer sichergestellt. Außerdem konnte eine Schreckschusswaffe sowie Feuerwerks-Böllereichen sichergestellt werden. Darüber hinaus wurden gegen 86 Personen Ermittlungen eingeleitet, die in verschiedenen sozialen Netzwerken Hetze und Hass gegen die Polizei im Netz verbreitet haben. Einige hatten zu Attacken gegen die Beamten aufgerufen. Auch sie gelangen bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zur Anzeige. Seit diesen Vorfällen wurden am Plankenkopf mehr als 300 Personenkontrollen durchgeführt. Es wurden 20 Verstöße gegen die Corona-Verordnung festgestellt und die Beamten haben 65 Platzverweise erteilt. Durch die Stadt Mannheim wurden 6 Aufenthaltsverbote für das Gebiet von der Wasserturmanlage bis zum Paradeplatz für eine Dauer von drei Monaten ausgesprochen. Die Ermittlungsgruppe wird zum Ende der Woche aufgelöst. (...)

Vielen Dank für die gute Arbeit an alle Beteiligten der Ermittlungsgruppe und Einsatzkräfte.

TM

Christa Grössl Ihr habt alles richtig gemacht und es scheint heute als Hobby zu gelten die Polizei zu diffamieren, in dem Videos gemacht werden und richtige Einsätze aus den Zusammenhängen gerissen. So kann man alles aus dem Zusammenhang reißen und die Polizei als Gewalt-bereit darzustellen. Sehr armselig das Ganze aber mit großer Wirkung.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Rolf Engert Uns brachte man bei, vor Lehrern und Polizisten sollte man Respekt, jedoch keine Angst haben. Wie haben sich die Zeiten geändert.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Ute Grasser Ich wünsche unseren Polizistinnen und Kollegen, daß sie immer gesund nach Hause kommen. Danke Herr Mohr, für Ihren Bericht von den Vorkommnissen.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Top-Fan

Juanita Isa Gmehrnicht Ich finde es schon viel zu lange unzumutbar für was die Polizei immer den Kopf hinhalten soll !!!



Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Simone Kremer Thomas Mohr GdP-Vorsitzender Mannheim Danke für euren täglichen Einsatz und das ihr eure Köpfe hin haltet. 🙌 auch ihr führt nur eure Arbeit aus, Respekt

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Jens Ludewig Naja das war schon immer so und wird auch immer so bleiben mit den Videos. Um das zu unterbinden muss man die ganzen Hater die diese Videos für ihre Hetze missbrauchen konsequent strafrechtlich verfolgen!

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W



Top-Fan

Kalle Geo Sehr gute Antwort Herr Mohr! Holt diese Dreckfinken aus Anonymität und lasst sie bestrafen!

Unfassbar diese physische und verbale Gewalt gegen Polizeibeamte, Rettungskräfte, Feuerwehr usw.

Ich verliere bei solchen Menschen die Hoffnung nur deshalb nicht, weil ich weiss das die eigentlich auch so viele Gehirnzellen wie normale Menschen haben. Die haben einfach nur weniger Synapsen-Verbindungen entwickelt!

Das bedeutet, mit der richtigen Betreuung kann man bei einigen noch was retten, und sie doch noch für unsere Gesellschaft nutzbar machen! 😊

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 2 W · Bearbeitet



Gewalt gegen Polizeibeamte:

Die Fallzahlen steigen von Jahr zu Jahr..Und nun?!

Von Andreas Heck, stellv. GdP-Landesvorsitzender (Quelle: GdP-Digit@l)



Fast 5.000 Gewaltstraftaten gegen Polizeibeamte wurden 2019 in der polizeilichen Kriminalstatistik in Baden-Württemberg erfasst, das sind 4,7 Prozent mehr als im Jahr 2018 und sogar 1.000 Übergriffe mehr als vor fünf Jahren.

In der Statistik wurden fast 11.200 Polizeibeamtinnen und -beamte als Opfer von Gewalt erfasst – das sind mehr als 30 pro Tag.

30 Kolleginnen und Kollegen pro Tag, die Gewalt in jeglicher Form im täglichen Dienst erfahren.

Mehr als 2.200 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte wurden bei den Angriffen im Jahr 2019 verletzt. Durchschnittlich 6 verletzte Kolleginnen oder Kollegen pro Tag in Baden-Württemberg! Hier müssten bei allen politischen Verantwortungsträgern und Führungskräften der Polizei

die Alarmglocken schrillen! Auch die aktuelle Corona-Krise verschärft, zumindest subjektiv empfunden, aktuell die weitere Steigerung der Fallzahlen für die PKS für das Jahr 2020.

Am 08. Mai griffen eine Vielzahl von Jugendlichen im PP Mannheim Kolleginnen und Kollegen an. Zwei Schusswaffengebräuche innerhalb einer Woche in BW, tagtägliche Angriffe durch Anhusen oder Anspucken von „infizierten Menschen“ in ganz Baden-Württemberg, Widerstände, Beleidigungen.

Neuerdings kommen nun auch noch die Corona-Demos hinzu, wo nach und nach der Ärger und das Unverständnis der Demonstranten, einem aktuell merkwürdig zusammengewürfelten Spektrum von Personen und Gruppen, einschließlich links- und rechtslastiger Gruppierungen, also einen an sich gefährlichen Mix, über die Einschränkungen durch die Corona-Verordnung auch an unseren Einsatzkräften abgeladen wird.

Das alles müssen unsere Kolleginnen und Kollegen tagtäglich aushalten. Aushalten müssen sie dann noch zum Teil zweifelhaft Gegenanzeigen. Die Folge: Beförderungsstops und drohende Disziplinarverfahren. Jeder, der im Einzeldienst tätig war oder ist, weiß wovon ich spreche. Der Polizeiberuf, insbesondere im operativen Bereich, wird immer gefährlicher und ist schon lange

nicht mehr mit dem Beruf aus früherer Zeit zu vergleichen, als dem Schutzmann noch Respekt und Wertschätzung entgegengebracht wurde.

1992 gab es einen Werbeslogan, der lautete: „Der Polizeiberuf, so interessant wie das Leben.“ Und heute, wie würde ein Werbeslogan der Polizei heute heißen? „Der Polizeiberuf, so gefährlich wie das Leben?“

Die Politik schützt uns mit Worten „Wir stehen hinter unseren Polizistinnen und Polizisten“ oder „Wer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte angreift, greift unseren Rechtsstaat an“. Lediglich diese Worte alleine helfen uns nicht. Die Politik und die Führungskräfte der Polizei müssen ihrer Verantwortung gegenüber den Polizistinnen und Polizisten im Rahmen der Fürsorgepflicht nachkommen.

Zugegebenermaßen wurden durch Maßnahmen in der Vergangenheit, wie z. B. die Einführung der Bodycam und der Einführung von der Erfüllungsübernahme von titulierten Schmerzensgeldansprüchen durch den Dienstherrn sehr gute Maßnahmen ergriffen, um den Kolleginnen und Kollegen zur Seite zu stehen.

Auch der lange von der GdP geforderte **§ 114 StGB - Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte** wurde seitens der Politik umgesetzt. Jedoch gerade die Erfüllungsübernahme von titulierten

Schmerzensgeldansprüchen soll und muss dringend überarbeitet werden. Die Auffassung des Innenministeriums, dass titulierte Forderungen z. B. in Form eines Säumnisurteils von der Verwaltung, Referat Recht und Datenschutz, gekürzt werden können, halten wir für schlichtweg rechtswidrig und werden diesbezüglich eine gerichtliche Entscheidung herbeiführen.

Ebenfalls muss insbesondere auf unsere Auszubildenden, die sich im Praktikum befinden, ein Auge der Politik geworfen werden.

Gerade sie stehen im Fokus, da sie, als Beamte auf Widerruf, bei Gegenanzeigen immer im Hinterkopf haben, entlassen zu werden.

Hier fordern wir entschlossen, dass diese Kolleginnen und Kollegen spätestens nach 9 Monaten (gehobener Dienst) bzw. einem Jahr (mittlerer Dienst) Dienstzeit, also am ersten Tag des Beginns ihres Praktikums, den Status Beamte auf Probe erhalten, um so besser geschützt zu werden.

Gewalt gegen Polizeibeamte, gegen Einsatz- und Rettungskräfte allgemein, muss im Keim erstickt werden, und darf von unsere Gesellschaft nicht toleriert werden.

Gerade hier geht die Staatsanwaltschaft Offenburg mit gutem Beispiel voran und nutzt den vorhandenen Strafraumen vollumfänglich bei entsprechenden Beschuldigten aus. Wir würden uns freuen, wenn andere Staatsan-



waltschaften dem Modell aus Offenburg folgen und dies so in ihren Bereichen gleich tun würden.

Die bereits beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen seitens der Landesregierung BW sind gut und wichtig zugleich, jedoch steigen die Fallzahlen im Zusammenhang mit Gewalt gegen Polizeibeamte von Jahr zu Jahr weiter.

Wir müssen uns zusammensetzen, um Lösungen zu finden. Neue Lösungen, wie zum Beispiel der Einsatz eines Tasers (DEIG = Distanz-Elektro-Impulsgerät), könnte hierbei ei-

ne taktische, rechtliche und verlässliche Ergänzung im Katalog der unmittelbaren Zwangsmittel der Polizei sein. Dies werden wir mit den Entscheidungsträgern der Polizei intensiv erörtern, um entsprechende Forderungen gegenüber der Politik aufzustellen. Das sind wir unseren Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Baden-Württemberg, unseren Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich solchen Angriffen ausgesetzt sind, schuldig.

Andreas Heck

Stellv. Landesvorsitzender

Aus dem Landesbezirk Baden-Württemberg: Quarantäne ist kein Urlaub

Immer häufiger erreichen uns Anfragen, ob es rechtlich zulässig sei, noch bestehende Urlaubstage mit einer Quarantäne-Anordnung oder Freistellung zu verrechnen.

Hierzu von der GdP ein klares: „Nein“.

Urlaub darf nicht auf Quarantäne-Maßnahmen angerechnet werden. Beschäftigte sind gegen Fortzahlung ihrer Entgelte / Bezüge freigestellt. Der Arbeitgeber, hier das Land Baden-Württemberg, erhält eine Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz.

Im Infektionsschutzgesetz geht es um Menschen und nicht um eine Unterscheidung zwischen Arbeitnehmer/-innen und/oder Beamte/-innen. Wenn jemand während der Quarantäne im Homeoffice arbeiten kann, kommt es nicht zur Freistellung und es greift auch keine Entschädigungsleistung.

Der Hinweis auf den § 25 (4) AzU-VO ist ein ungeeigneter Versuch, Beschäftigte deren Urlaub anrech-

Das ist bei einer Quarantäne-Anordnung bzw. Freistellung definitiv nicht der Fall. Selbst ob Zwangsurlaub aufgrund der Corona-Pandemie angeordnet werden kann, ist fraglich.

Dem Land Baden-Württemberg ist daher im Rahmen der Corona Krise dringend zu empfehlen, Urlaub und entsprechende Maßnahmen einvernehmlich mit den Beschäftigten und unter Beteiligung der entsprechenden Personalräte zu regeln.

Soweit jemand noch Resturlaub aus dem Vorjahr hat, der zu einem Stichtag verfällt, kann das Innenministerium die Inanspruchnahme dieses Urlaubs einseitig anordnen.

Aus dringenden betrieblichen/dienstlichen Gründen kann ein Urlaub verweigert werden. Sind so viele Mitarbeiter erkrankt oder in Quarantäne, dass die Abläufe nicht mehr gesichert sind, kann eine vorübergehende Urlaubssperre verhängt werden. Auch hier sind die Personalräte zu beteiligen. Quarantänezeiten, die wegen

Erkrankung angeordnet werden, sind wie alle Tage der Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit nicht mit dem Jahresurlaub zu verrechnen. Ist der Arbeitnehmer nicht akut erkrankt, sondern wegen des Verdachts auf eine mögliche Infektion unter Quarantäne gestellt worden, ist er nicht arbeitsunfähig und weiterhin zur Arbeit verpflichtet. Er erbringt seine Arbeit von zu Hause bzw. von dem Ort der Quarantäne aus. Ist das nicht möglich, erhalten die betroffenen Beschäftigten eine Entschädigung in Höhe des bisherigen Nettogehalts. Bei Beamten wird somit das Gehalt weiterbezahlt. Eine Verrechnung mit dem Jahresurlaub findet nicht statt.

Sollten unsere Mitglieder in diesem Sinne Unterstützung benötigen, steht ihnen unser Rechtsschutz und unsere Rechtsschutzabteilung unter rechtsabteilung@gdp-bw.de gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Euer

Hans-Jürgen Kirstein
GdP-Landesvorsitzender



GdP-Landesvorsitzender Hans-Jürgen Kirstein

Foto: GdP-BW



Foto: Adobe Stock; © Maksym Yemelyanov

nen zu lassen. Hier geht es darum, ob der Beamte oder die Beamtin den Urlaub verschieben möchte.

Erkrankung angeordnet werden, sind wie alle Tage der Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit nicht mit

Quelle: GdP-digit@16-2020

Information zur 27. GdP Kinder- und Jugendfreizeit:

GdP-Camp am Bodensee findet nicht statt



Maximal 120 Kinder und Jugendliche, im Alter von 7 bis 14 Jahren, nehmen immer am GdP-Camp teil. Foto: Stefan Wilhelm

In diesem Jahr sollte unsere 27. Kinder- und Jugendfreizeit, im GdP-Camp am Bodensee, stattfinden. Wir hatten bislang knapp 100 Anmeldungen für das Camp und trotz Corona keine Stornierung. Letzte Woche erreichte uns dann die Nachricht, dass der DGB sein Jugendcamp am Bodensee, nicht in Betrieb nehmen wird. Der DGB schreibt:

(...) Schweren Herzens müssen wir Euch mitteilen, dass wir im Jahr 2020 das DGB Jugendcamp in Markelfingen nicht öffnen können.

Wir von der DGB Jugend haben lange gezögert, verschiedene Optionen abgewogen, sind aber letztlich zu dem Fazit gekommen, dass wir den Campbetrieb unter Einhaltung der derzeit geltenden Verordnungen

zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie, nicht zufriedenstellend bewerkstelligen können. (...)

Wir, die GdP, mieten seit Jahren das Camp für eine Woche an, um unsere Kinder- und Jugendfreizeit zu organisieren. Die Teilnehmer erhalten ihren Beitrag ohne Abzug zurück. Wir freuen uns aber schon auf das GdP-Camp 2021. red.

GdP unterstützt Einsatzkräfte beim täglichen Streifendienst:

Erste Lieferung von Mund-Nasen-Masken bei uns eingetroffen

Wir haben ein erstes Kontingent bestellt und letzte Woche war es dann soweit. Die ersten Mund-Nasen-Masken, von unserem Kooperationspartner ETZEL-Behördenausstatter, sind bei uns in Mannheim angekommen. Wir beginnen zunächst mit der Ausgabe an GdP-Mitglieder. Die Masken müssen wir bezahlen und können sie deshalb nicht kostenlos abgeben. Jedoch werden wir, als Bezirksgruppe, einen Teil subventionieren und die Masken dann für 5 Euro abgeben können.

Info unter:

covid19@gdpmannheim.de

oder Telefon 0621-166 488 81

Beschreibung:

Textile Mund-Nasen-Maske aus Baumwollmischgewebe mit Hygiene-Fleeceeinlage und formbaren Nasenbügel. Die angebotene Maske bietet keinen zertifizierter Schutz vor Tröpfcheninfektion HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND! Material: 65% Baumwolle, 35% Polyester Öko-tex Standard 100 Klasse 1 2-lagig verarbeitet, mit Hygiene-Fleeceeinlage, durch 4 Bänder optimal an das Gesicht anzupassen.

Der eingenähte Nasenbügel ist flexibel und lässt sich individuell auf den Nasenrücken anpassen.

Farbe: dunkelblau, Waschtemperatur bis 60 °C, Größe: Einheitsgröße, Fertigmaß: 18 x 8 cm (durch die Falten, kann die Maske in der Höhe bis 16cm erreichen), Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle (ÖkoTex 100 zertifiziert)

WICHTIGE HINWEISE: Maske vor dem Gebrauch/Tragen waschen

Hände und die entsprechende Gesichtspartie vor und nach dem Absetzen oder sonstiger Berührung der Maske mit Seife waschen und/oder mit geeignetem Desinfektionsmittel reinigen

Maske nur über Mund und Nase tragen

Bei Durchfeuchtung absetzen oder wechseln

Quelle: ETZEL-Behördenausstatter

